





Entdecken Sie mehr auf
www.gtvh.de

KINDER 2020 GOTTES DIENST

Mit Kindern
Glauben feiern
und verstehen

praktisch

Eine Arbeitshilfe zum Plan für den Kindergottesdienst

Herausgegeben von Eva Forssman

*unter Mitarbeit von Susanne Betz, Birgit Brügge, Annette Deyerl,
Doris Dirwald, Christine Grans, Beate-Michaela Jöst, Karin Lechner,
Janine Lobenhofer, Sabine Meinhold, Gottfried Mohr, Adelheid
Neserke, Susanne Paetzold, Antonia Schick, Dirk Schliephake,
Ute Christa Todt und Christine Wolf*



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage

Copyright © 2019 Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Umschlagmotiv: © Michaela Steininger – Fotolia.com
Notensatz: Susanne Höppner, www.notensetzerin.de
Druck und Einband: Těšínská tiskárna, a.s., Český Těšín
Printed in Czech Republic
ISBN 978-3-579-07496-2

www.gtvh.de

Inhaltsübersicht 2020

Vorwort	7	Zwischen Himmel und Erde	46
		21./24.05. Apostelgeschichte 1,3-12	
		31.05./01.06. Apostelgeschichte 2,1-42 i.A.	
Geschichten vom jungen David	8	Taufe – Weltweit verbunden	53
05.01. 1 Samuel 16,1-13		07.06. Apostelgeschichte 8,26-40	
12.01. 1 Samuel 16,14-23		14.06. Apostelgeschichte 16,11-15	
19.01. 1 Samuel 17			
26.01. 1 Samuel 24			
Jesus erzählt	14	»Echt stark!«	61
02.02. Lukas 13,18-19		21.06. 2 Mose 1,8-21	
09.02. Lukas 15,8-10		28.06. Richter 15,9-20	
16.02. Lukas 19,11-27		05.07. Ester 4,6-5,2	
23.02. Lukas 14,15-24		12.07. Jeremia 26,1-19	
»Das ist echt ungerecht!«	21	Gott befreit, begleitet und bewahrt sein Volk – Exodus	69
01.03. Amos 5,4-24 i.A.		19.07. 2 Mose 3,1-15	
08.03. Lukas 3,10-14		26.07. 2 Mose 12-14 i.A.	
15.03. Matthäus 20,1-15		02.08. 2 Mose 16	
		09.08. 2 Mose 20,1-20	
Aus dem Licht ins Dunkel – aus dem Dunkel ins Licht – Passion und Ostern nach Lukas	28	Unterwegs – Kindergottesdienst an ungewöhnlichen Orten	73
22.03. Lukas 19,28-40		16.08. Lukas 8,4-15	
29.03. Lukas 22,3-6.39-71		23.08. Lukas 15,1-7	
05.04. Lukas 23,1-26		30.08. Lukas 6,47-49	
10.04. Lukas 23,32-39		06.09. Lukas 14,15-24	
12./13.04. Lukas 24,1-12			
19.04. Lukas 24,13-35		Von Gott bewahrt im fremden Land – Daniel und seine Freunde	78
Der gute Hirte – Psalm 23 Bei Gott bin ich geborgen	34	13.09. Daniel 1	
26.04. Psalm 23,1-4		20.09. Daniel 3,1-30	
03.05. Psalm 23,5-6		27.09. Daniel 6	
Ich stehe unter Gottes Schutz, darum darf mir niemand wehtun!	39	Diakonie – Gottes soziales Netzwerk	85
10.05. Psalm 91		04.10. 5 Mose 14,22-29	
17.05. Klagelieder 2,11-13; 3,21-24		11.10. Lukas 20,25-37	
		18.10. Sacharja 8,3-6	
		25.10. 3 Mose 19, 33-34	


Gott heilt	92	Register	109
01.11.	Lukas 13,10-13	I.	Bearbeitete Bibelstellen
08.11.	Johannes 5,1-9a	II.	Lieder
15.11.	2 Könige 5,1-19a	III.	Stichworte 2020
22.11.	Lukas 5,17-26	IV.	Liturgische Texte / Aktionen
Advents- und Weihnachtsbräuche	98	Symbole	112
29.11.	Jesaja 11,1-5		
06.12.	Jesaja 58,7-10		
13.12.	Jesaja 60,1-2		
20.12.	Psalm 119,103		
24./25./26.12.	Lukas 2,1-20		
27.12.	Matthäus 2,13-15.19-23		

Folgende Liederbücher finden im Rahmen der Kindergottesdienstarbeit immer wieder Verwendung. Auf sie wird innerhalb einzelner Beiträge hingewiesen:

<i>KG</i>	Andreas Ebert, Das Kindergesangbuch ..., München 1998
<i>KiKiHits</i>	Reinhard Horn u.a., Kinder-Kirchen-Hits, Lippstadt 2008
<i>KIMMIK 1 u. 2</i>	Liederheft <i>Kirche mit Kindern</i> (KIMMIK 1 und 2), Arbeitsstelle Kindergottesdienst der Ev. Kirche Hannover, Hildesheim
<i>KAÄ</i>	Kommt, atmet auf. Evangelisches Gesangbuch für die Gemeinde, Birnbach 2011
<i>KUS</i>	Kommt und singt. Liederbuch für die Jugend, 3. Aufl., Gütersloh 2018
<i>LH 1 u. 2</i>	Liederheft für <i>Kirche mit Kindern</i> 1 und 2. Arbeitsbereich Kindergottesdienst im Michaeliskloster Hildesheim
<i>LZHE</i>	Lieder zwischen Himmel und Erde, 6. Aufl., Düsseldorf 2011

Vorwort

Liebe Mitarbeitende in der Kirche mit Kindern,

»Unterwegs – Kindergottesdienst an ungewöhnlichen Orten« – so heißt die Sommer-einheit von Christine Grans im Jahr 2020. Diese Überschrift könnte auch über dem ganzen Jahr stehen. Zwar begeben wir uns im Sommer vielleicht auf eine Baustelle oder in den Tiergarten, aber auch wenn wir im Kindergottesdienstraum bleiben, suchen wir besondere Orte auf: Jerusalem in der Passions- und Osterzeit. Die Stadtführerin ist Ute Christa Todt. Wir fahren im Advent nach Myra in der Türkei, sicher geleitet von Annette Deyerl und Janine Lobenhofer, die diese Einheit zusammen erstellt haben. Im Juni geht es unter anderem nach Susa in Persien und seiner Königin Ester. Durch die höfischen Intrigen hilft uns Susanne Betz. Es geht auch an innere Orte: Bei David erleben wir aus der Sicht von Susanne Paetzold, wie ein Mensch siegt und angefochten wird. Gottfried Mohr führt uns zu Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit. Birgit Brügge hilft uns auf dem Weg zwischen Himmel und Erde. Sabine Meinhold zeigt uns, wie Menschen wieder heil werden. Und so weiter. Ich kann gar nicht alles würdigen. Die Materialien für die Kindergottesdienste im Jahr 2020 sind so vielfältig, dass wir Ihnen wieder anbieten, Zusatzmaterial aus dem Internet herunterzuladen. Im Buch weist das Symbol  darauf hin, dass auf der Website www.kindergottesdienst-praktisch.de farbige Fotos, Bastelanleitungen, Kopiervorlagen und weitere liturgische und kreative Ideen zu finden sind.

Mein herzlicher Dank geht natürlich auch an alle anderen, die an diesem Band mitgewirkt haben, für ihre Ideen, ihr Engagement, ihre Zeit und für ihre Geduld.

Allen Mitarbeitenden der Kirche mit Kindern wünsche ich auf dem Weg durch das Kindergottesdienstjahr Gottes Segen. Möge das Büchlein Ihnen allen im Kindergottesdienst, in der Schule, in der Kita, in den Familienkirchen, in der Christenlehre Fröhlichkeit, Schwung und Würze schenken.

Ihre

Eva Forssman, Herausgeberin

Geschichten vom jungen David

05.01.2020

(2. Sonntag nach Weihnachten)
David wird gesalbt
(1 Samuel 16,1-13)

12.01.2020

(1. Sonntag nach Epiphantias)
David an Sauls Hof
(1 Samuel 16,14-23)

19.01.2020

(2. Sonntag nach Epiphantias)
David kämpft gegen Goliath
(1 Samuel 17)

26.01.2020

(3. Sonntag nach Epiphantias)
David lernt mit Macht umzugehen
(1 Samuel 24)

Von Anfang an ist David von Gott erwählt. Das erzählen uns diese Geschichten. Ist David uns vor allem als König und Psalmenbeter bekannt, erfahren wir in diesen Geschichten, dass schon vor der Einsetzung als König sein Lebensweg mit Gott eng verbunden ist. David geht seinen Weg im Vertrauen auf Gott. Gott hat Großes mit ihm vor: David wird gesalbt – ein spürbares Zeichen der Nähe und Erwählung Gottes. Aus dem Kreise seiner großen Geschwisterschar ist es der junge David, der doch gerade die Schafe hütet, auf den der Bote wartet.

David wird an den Königshof gerufen. Seine musikalischen Fähigkeiten gehen tief und beruhigen die Seele Sauls. Der König braucht Hilfe, um aus seiner Traurigkeit, seiner Depressionen zu kommen.

David gerät zwischen die Fronten. Seine Brüder sind involviert in den Stellungskrieg der Philister. Über 40

Tage stehen sie dem Heer der Philister gegenüber und rasseln mit den Waffen. Eigentlich will David nur Proviant bringen und bekommt eine große Rolle zugeschrieben. Der junge David steht zwischen den Fronten. Sein Gegner ist der große Goliath, bewaffnet bis an die Zähne. David verzichtet auf ein Wettrüsten und braucht keine Schutzrüstung. Er vertraut auf Gott und in seiner Hirtentasche ist alles, was er braucht.

Nach dem Sieg über Goliath und die Philister ist Saul neidisch auf David. Er will ihn töten. In einem schutzlosen Moment in einer Höhle schneidet David ein Stück von Sauls Gewand ab. Ein Zeichen der Überlegenheit. Saul ist zu Tränen gerührt. David hat ihn verschont und sich nicht gerächt. Saul weiß, David wird der nächste König Israels sein.



Liturgische Gestaltung

Zusammenkommen – sich Gott zuwenden

Psalm 57 i.A.

David stärkt sich im Gebet – das gibt neue Zuversicht!

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!

Denn auf dich traue ich.

Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht,
bis das Unglück vorübergeht.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!

Denn auf dich traue ich.

Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten,
vom Himmel kommt mir Hilfe.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!

Denn auf dich traue ich.

Sie haben meinen Füßen ein Netz gestellt
und meine Seele gebeugt.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!

Denn auf dich traue ich.

Mein Herz ist bereit, Gott,
dass ich singe und lobe.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!

Denn auf dich traue ich.

Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!

Denn auf dich traue ich.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel
und deine Ehre strahlt über alle Welt.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!

Denn auf dich traue ich.

Feiern – Teilen

Im Leben gibt es Auseinandersetzungen, kleine und große Kämpfe und tägliche Entscheidungen haben ihre Konsequenzen. Wir stecken zum Glück nicht in kriegerischen Auseinandersetzungen, wie hier der nervenaufreibende Stellungskrieg der Philister beschrieben wird. David verzichtet auf ein Wettrüsten und braucht keine Schutzrüstung. Er vertraut ganz auf Gott.

Diese Geschichte erinnert an unsere eigenen inneren Kräfte.

Wie kann ich selbst wirksam werden? Was haben wir für Stärken in unserem »Lebensgepäck«? Diesen Moment mit den Kindern stark machen und mit Kindern über ihr »Lebensgepäck« ins Gespräch kommen.

Für kleine Kinder ist eine Hirtentasche gepackt, die die Grundbedürfnisse der Kinder in den Blick nimmt. Nacheinander werden die Gegenstände ausgepackt. Gegenstände, die euch in schwierigen Situationen helfen können.

Taschentücher – was / wer tröstet mich, wenn ich traurig bin?;

Bewegung – ein Luftballon wird aufgepustet und gemeinsam kommen die Kinder ins Spiel, automatisch bewegen sich die Kinder, gemeinsam in eine Bewegung kommen Füße, die einen guten und festen Stand finden, aufrechte Körperhaltung gibt Sicherheit, ich kann Menschen gegenübertreten;

Singen – Singen berührt und ändert die Stimmung, gegen die Angst singen; gemeinsam Singen ist eine Gemeinschaftserfahrung, bei der die Kinder merken, ich bin nicht allein, ich suche Menschen, die so denken wie ich;

Gebet – ein Psalm Davids, eine Karte mit den Worten des Psalm 23;

Licht – eine Kerze anzünden, wenn ich Angst habe, das Licht durchbricht die Dunkelheit. Ein anderer Aspekt ist das Licht als Zeichen der Nähe zu Gott. Jesus verspricht »Ich bin das Licht der Welt«.

Sendung – Segen

Text	Bewegung
Gott, lass mich wachsen im Glauben,	<i>Arme V-förmig nach oben</i>
schenke mir deine Nähe,	<i>Arme vor der Brust verkreuzen</i>
schütze meine Gedanken,	<i>Hände bilden Dach über dem Kopf</i>
nimm die Sorgen von meinen Schultern,	<i>Hände streichen etwas von beiden Schultern</i>
lass mich von anderen Menschen Liebe erfahren	<i>Hände auf Herz legen</i>

und anderen Menschen Liebe schenken,	<i>Geste des Schenkens</i>
gib mir Kraft für den nächsten Schritt	<i>Power-Pose</i>
und lass mich nicht alleine.	<i>andere an den Händen fassen</i>
So segne mich, guter Gott.	<i>alle fassen sich bei den Händen</i>
Amen.	



Kurzgeschichte

»Ich kann nicht mehr. Ich halte das nicht mehr aus. Immer ärgern mich Hannes und Mattes. Jeden Tag derselbe Mist.«

David liegt in seinem Bett und weint und weint.

»Die sind so geschickt, dass Mama und Papa nie mitkriegen, wie sie mich ärgern. Immer lassen sie mich dastehen, als sei ich selbst an allem Schuld. Keiner spielt mit mir.« David schluchzt. Sein Herz ist schwer. Er ist müde und kaputt. Das Kissen ist ganz nass vom Weinen. An Schlafen ist nicht zu denken. David zieht die Decke hoch über die Nase und verkriecht sich in seine Bettdecke. In solchen Momenten denkt er an Gott: »Bist du nicht genau zu denen gekommen, mit denen keiner etwas zu tun haben will? Gott?«

Die Tür geht einen Spalt weit auf und Licht fällt ein. David blinzelt und tut so, als ob er schläft. Ein bisschen hält er die Luft an. Mama soll nichts merken. Was soll er ihr auch sagen, die glaubt ihm ja sowieso nicht. Die Tür geht wieder zu.

»*Liebling Gottes* soll mein Name bedeuten. Davon merke ich nichts. Hätte ich eine Schleuder, wie der junge David aus der Bibel, das wäre was ... aber die habe ich nicht. Was kann ich schon tun? Was haben sich Mama und Papa wohl dabei gedacht, dass sie mir ausgerechnet diesen Namen geben?«

Ein Lied kommt ihm in den Sinn:

Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Und ein Gedanke setzt sich fest: »Gott, richte meine Füße auf den Weg des Friedens. Nimm die Füße von Hannes und Mattes und richte ihre Füße auf den Weg des Friedens. Bin ich wirklich dein Liebling, Gott?«

Das Lied klingt in ihm und David nimmt sich etwas fest vor: »Beim nächsten Mal verkrieche ich mich nicht. Beim nächsten Mal gehe ich weiter, einfach weiter, ich bin doch dein Liebling!«

David lächelt, denn der andere David war doch auch so musikalisch. Mit dem Lied im Herzen schläft David ein.

Susanne Paetzold